

---

**Persistenter Identifier:** 025290185\_0032

**Titel:** Die Lehrerin : Organ des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins  
- 32.1915/1916

**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

**Signatur:** 02 A 0811 ; RF 735 - 743

**Strukturtyp:** PeriodicalVolume

**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/025290185\\_0032/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/025290185_0032/1/)

## Nachrichten.

### Prüfung für Sprachlehrerinnen an den höheren Mädchenschulen.

Im Monat November oder Dezember 1915 wird in München eine Prüfung für Sprachlehrerinnen an den höheren Mädchenschulen abgehalten. Die Prüfung erstreckt sich auf Französisch und Englisch. Den Kandidatinnen ist gestattet, die Teilnahme an der Prüfung auf eine der beiden Fremdsprachen zu beschränken. Zur Prüfung werden Kandidatinnen zugelassen, die nach Ablegung der Anstellungsprüfung für den Volksschuldienst zwei Jahre hindurch die betreffenden Fremdsprachen zum Gegenstand eines besonderen Fachstudiums gemacht haben. Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind bis längstens 31. Mai d. J. beim Staatsministerium des Innern, für Kirchen- und Schulanangelegenheiten einzureichen.

**Polnische Schulen.** Die „Gaz. Warsz.“ veröffentlicht eine vergleichende Statistik der polnischen Schulen im Königreich Polen und in Galizien, aus der ersichtlich ist, daß es im Jahre 1911 im Königreich 5000 polnische Schulen mit 359 034 Schülern gab. Auf je 2341 Einwohner kam also eine Schule, auf 1000 Einwohner 29 Schulkinder. In demselben Jahre besaß Galizien 5855 Lehranstalten mit 41 082 Schülern. Dort kam auf 1435 Einwohner eine Schule und auf 1000 Seelen 129 Schulkinder.

## Geschäftliche Mitteilung.

(Ohne Verantwortung der Redaktion.)

**Vom Einmachen!** Der Wechsel der Jahreszeiten bringt es nun einmal mit sich, daß Garten und Feld uns im Sommer mit einem wahren Überfluß von Früchten überschütten, während sich im Winter und Frühling ein Mangel an frischem Obst und Gemüse geltend macht, der es den Hausfrauen schwer machen würde, das Bedürfnis nach Abwechslung und geeigneter Zusammenstellung der Speisen zu befriedigen, wenn sie nicht schon in den Monaten des Überflusses für die Zeit des Mangels durch geeignetes Einkochen von Obst und Gemüsen sorgen würden.

Die empfindlichen Lücken in den vielen bereits vorhandenen

Konservengläsern auszufüllen, haben sich die von Poncetschen Glashütten ganz besonders angelegen sein lassen, und es ist ihnen auf Grund ihrer ausgedehnten praktischen Erfahrungen geglückt, zwei besonders günstige Formen von Konservengläsern — „Ideal“ und „Simplex“ — auf den Markt zu bringen, von deren Vorzügen alle Hausfrauen und sonstigen Konsumenten entzückt sind, und worüber zahlreiche Anerkennungs schreiben ein bereites Zeugnis ablegen.

Überraschend einfach ist die Konstruktion beider Gläser, so daß sich jede Hausfrau ihrer mühelos zum Einkochen von Früchten und Gemüsen bedienen kann. Die Gläser sind aus starkem, gut gefühltem Glase hergestellt, so daß bei richtiger Behandlung ein Zerbrechen während des Einkochens ausgeschlossen ist. Der Verschuß ist sehr bequem und ebenso luftdicht wie bei verlöteten Blechbüchsen. Er besteht aus einem Glasdeckel, einem Gummiring, der zwischen Glas und Deckel zu liegen kommt, und einer Metallklammer, die über den Deckel greift. Sämtliche Teile passen zueinander, und ist im Falle eines Verlustes jedes Teil einzeln zu ersetzen.

Die in diese Gläser eingekochten Früchte haben vor allen Dingen den Vorteil, daß sie nicht nur genau so schmecken wie frisches, eben gepflücktes resp. gerntetes Obst und Gemüse, sondern auch ihren vollen Nährwert beibehalten. — Bedingung ist naturgemäß, daß nur tadellos gute und möglichst frische Ware verwendet wird. — Die Größe der Gläser ist eine sehr verschiedene: man bekommt sie von  $\frac{1}{4}$  bis 2 Liter Inhalt und hat also Gelegenheit, die Gläser so zu wählen, daß der Inhalt nur für eine Mahlzeit ausreicht, denn der Inhalt einmal angebrochener Gläser muß bald aufgebraucht werden.

Das Kochen der Gläser geschieht im Wasserbade (bain-marie), und kann man sich dabei jedes vorhandenen genügend großen Kochgefäßes bedienen. — Um ein Springen bzw. ein Auseinanderreißen oder Stoßen der Gläser beim Kochen zu verhindern, empfiehlt es sich, kleine Einfaßkörbe, aus Draht hergestellt, zu benutzen, die sich als äußerst zweckdienlich erwiesen haben, und die die Firma in zwei Größen zu dem billigen Preise von 15 Pf. pro Stück liefert. Die Anzahl dieser Drahtgestelle hängt von der Größe des zum Einkochen in Verwendung kommenden Kochtopfes ab, gewöhnlich genügen sechs Gestelle. Bei Verwendung der eigens zu dem Zweck konstruierten Kochgestelle ist die Beschaffung eines besonderen Einkochtopfes nicht erforderlich, da für diese Gestelle jeder gewöhnliche Kochtopf genügt. Zu weiteren Auskünften steht die Firma von Poncet Glashüttenwerke, Aktiengesellschaft, Berlin SO 16, mit ausführlichen Prospekten und Preislisten gern zur Verfügung.

Hierzu Beilagen von **D. G. Teubner** in Leipzig und Berlin, die der Beachtung der Leser empfohlen werden.

## Auszug aus dem Stellenvermittlungsregister des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins.

Zentralleitung: Berlin W 62, Bayreuther Straße 38, Gartenhaus pt., Telefon-Amt Kurfürst 2415.

1. Sofort sucht Rittergutsbesitzersfamilie, Ostpreußen, für ein 12-jähriges Mädchen eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung. Gehalt nach Übereinkunft.
2. Sofort sucht Gutsbesitzersfamilie, Mark, für zwei Mädchen, 13 und 10, einen Knaben, 7 Jahre alt, eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit Musikkenntnissen. Gehalt 750 M und freie Station.
3. Sofort sucht Pastorenfamilie, Thüringen, für drei Mädchen, 12, 11 und 8 Jahre alt, eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. Gehalt bei freier Station 600 M.
4. Sofort sucht Familie, Mecklenburg, für ein 9-jähriges Mädchen eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit perfektem Englisch und sehr guten Musikkenntnissen. Gehalt nach Übereinkunft.
5. Sofort sucht Rittergutsbesitzersfamilie, Pommern, für ein 15-jähriges Mädchen eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit Sprachkenntnissen. Musik Bedingung. Gehalt nach Übereinkunft.
6. Sofort sucht adlige Familie, Pommern, für drei Mädchen, 11 $\frac{1}{2}$ , 8 und 7 Jahre alt (zwei Unterrichtsstufen), eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung und Sprachkenntnissen. Musik sehr erwünscht. Gehalt 1000 M und freie Station.
7. Sofort sucht Rittergutsbesitzersfamilie, Mecklenburg, für ein 13 $\frac{1}{2}$ -jähriges Mädchen eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung und Musikkenntnissen. Gehalt 900 M bei freier Station.
8. Sofort sucht Gutsbesitzersfamilie, Neumark, für zwei Mädchen von 6 und 9 Jahren eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. Gehalt nach Übereinkunft.
9. Sofort sucht adlige Familie, Pommern, für zwei Mädchen von 14 Jahren eine evangelische geprüfte Lehrerin mit guten Sprach- und Musikkenntnissen. Gehalt bei freier Station 1000 M.
10. Sofort sucht Pastorenfamilie, Rheinland, für zwei Mädchen, 8 und 12 Jahre alt, eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit Musikkenntnissen. Etwas Erfahrung ist erwünscht. Gehalt 800 M bei freier Station.
11. Zum 15. April sucht Familie, Ostpreußen, für ein 11-jähriges Mädchen eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung und Musikkenntnissen. Gehalt 700 M bei freier Station.
12. Zum 15. April sucht adlige Familie, Ostpreußen, für zwei Mädchen, 14 und 11 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung und guten Sprach- und Musikkenntnissen. Gehalt 1200 M und freie Station.
13. Zum 15. April sucht Rittergutsbesitzersfamilie, Ostpreußen, für ein 13-jähriges Mädchen eine evangelische, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin mit etwas Erfahrung. Gehalt 90 M bei freier Station.
14. Zum 1. Juli sucht adlige Familie, Pommern, für ein Mädchen, 12, einen Knaben, 10 Jahre alt, eine evangelische geprüfte Lehrerin mit guten Sprach- und Lateinkenntnissen. Musik erwünscht. Gehalt bei freier Station 1500 M.

Die Adressen der Lehrerinnen und Stellen dürfen nicht weitergegeben werden.

Bedingungen für den Nachweis der Stellen versendet die

Zentralleitung der Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt. Tel.-Amt Kurfürst 2415. Sprechstunden wochentags von 12—3 Uhr, Sonnabends 11—1 Uhr.

Beitrittserklärungen sind an die Geschäftsstelle des Vereins, Berlin W 62, Bayreuther Str. 38, Gartenhaus pt., zu richten.

Die Stellenvermittlung für akad. geb. Lehrerinnen liegt jetzt in den Händen von Frä. Oberlehrerin Mathilde Wolff, Charlottenburg, Dranienstr. 17 III (Sprechstunde: Dienstag und Freitag von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$  Uhr).